

# GEMEINDEBRIEF

Für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Sankt Laurentius zu Cammin und Sankt Bartholomäus zu Petschow



## ENDE DES KIRCHENJAHRES ADVENT - WEIHNACHTEN 2023

### *Web-Version*

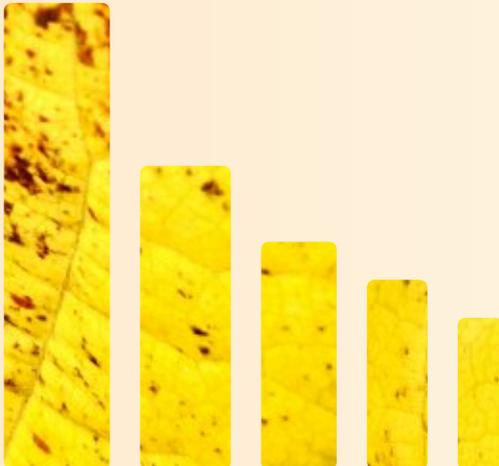
Erkennbare Gesichter und  
private Daten wurden entfernt.

---

## AUSGABE 3 / 2023

---

- 3 *Liebe Gemeinde*
- 4 *Rückblick Gold. / Diam. Konfirmation*
- 5 *Rückblick Gemeindefest*
- 6 *Rückblick Erntedankfest*
- 7 *Ausstellung im Pfarrhaus*
- 8 *Baugeschichtliches*
- 9 *Baugeschehen*
- 11 *Adventskonzerte*
- 12 *Adventliches*
- 13 *Adventsveranstaltungen*
- 14 *Gottesdienstplan*
- 17 *Einladungen*
- 18 *Rückblicke Kinder- & Jugendarbeit*
- 20 *Einladungen Kinder- & Jugendarbeit*
- 21 *Konfirmandentermine*
- 22 *Neues aus der Storchenschule*
- 26 *Aus den Kirchenbüchern*
- 28 *Letzte Seite*



# Liebe Gemeinde,

der November hält Einzug und mit ihm die Herbststürme, morgendlicher Nebel und bunte, fallende Blätter. Wir feiern in dieser Zeit St. Martin. Die Kinder ziehen mit ihren Laternen durch das Dorf und erleben diese alte und immer wieder neue und wichtige Geschichte vom Teilen. Am Ewigkeitssonntag denken wir an die Menschen, von denen wir in diesem Jahr Abschied nehmen mussten. Wir zünden in dankbarer Erinnerung Kerzen für sie an und schmücken die Gräber unserer lieben Angehörigen. Das Kirchenjahr geht zu Ende, und mit großen Schritten gehen wir auf den Advent zu. Diese Zeit ist für manche die schönste Zeit im Jahr, mit all den liebgewonnenen Ritualen und den ganz besonderen Momenten. Doch all die Vorbereitungen und die Vorfreude werden überschattet vom anhaltenden Krieg in der Ukraine und dem wieder neu aufgebrochenen Konflikt zwischen Israel und Palästina. Wir trauern um die vielen Todesopfer in diesen friedlosen Zeiten. Sorgen und Ängste bestimmen unsere Gedanken. Unter diesem Eindruck eröffnen die sonst so vertrauten Worte des Propheten Jesaja einen neuen Zugang. „Öffnet eure Augen: Das Volk, das im Dunkeln wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ Jes 9,1.

Wir beten in diesen Tagen darum, dass das Licht Gottes in die Finsternis unserer Welt scheint, dass es leuchtet den Hinterbliebenen, den Alleingelassenen, denen die auf der Flucht sind und denen die sich benachteiligt fühlen.

Und wir bitten Gott, lass uns nicht an der Not anderer vorbeisehen, sondern dein Licht des Trostes verbreiten. Lass uns dein Licht sehen, damit wir selber zum Licht werden. Ich wün-



sche uns für diese Adventszeit, dass Gottes Licht eine offene Tür in unseren Gedanken, in unserem Alltag, in den besonderen Momenten dieser Zeit findet. Ich wünsche uns, dass die Sehnsucht nach dem Licht stärker ist, als unsere Sorgen und Nöte und dass sie darin geborgen sind. Möge Gottes Nähe und Gegenwart für uns spürbar werden, in den Klängen der Adventskonzerte, beim Zusammensein im „Lebendigen Advent“, bei den Adventsfeiern der Jugendlichen und Senioren, in unserem Zusammensein in der Gemeinde und in unseren Familien.

Gott wird Mensch in dem zerbrechlichen Kind in der Krippe. Liebe, Geborgenheit, Frieden - wir spüren wie wertvoll all das ist, mehr denn je. Wir begreifen, wie wichtig unser Vertrauen ist, dass wir mit Gottes Verheißung daran festhalten, das Licht, das von dem Kind in der Krippe ausgeht - es will uns verwandeln, uns und unsere Welt. Halten wir an diesem Vertrauen fest!! Bleiben Sie behütet in den Tagen des Übergangs vom alten in das neue Kirchenjahr und in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit.

Es grüßt Sie herzlich,

**Ihre Pastorin G. Froesa-Schmidt**

# Rückblick

## Goldene und Diamantene Konfirmation



Nachdem die Coronazeit beendet war, entschied der Kirchgemeinderat Cammin/Petschow wieder eine Goldene und Diamantene Konfirmation zu feiern. Langfristig hatte sich eine kleine Gruppe bemüht, die Adressen der ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1955 bis 1958 sowie 1965 bis 1970 ausfindig zu machen. 100 Adressaten erhielten eine Einladung. Herzlich willkommen waren alle Jubilare, auch wenn sie heute keinen Bezug mehr zur Kirche haben. So fand am 3. September 2023 mit 58 Jubilaren in der Petschower Kirche ein Festgottesdienst statt. Vor der Kirche wurden alle Gäste von dem Bläserkreis „BlechMission“ empfangen, der auch den Einzug der Pastorin Froesa-Schmidt mit den Kirchenältesten und Konfirmanden begleitete. Nach einer emotional gehaltenen Predigt erfolgte die Einsegnung der Jubilare sowie die Gratulation durch den Kirchgemeinderat mit der Überreichung einer Urkunde und Rose. Dem

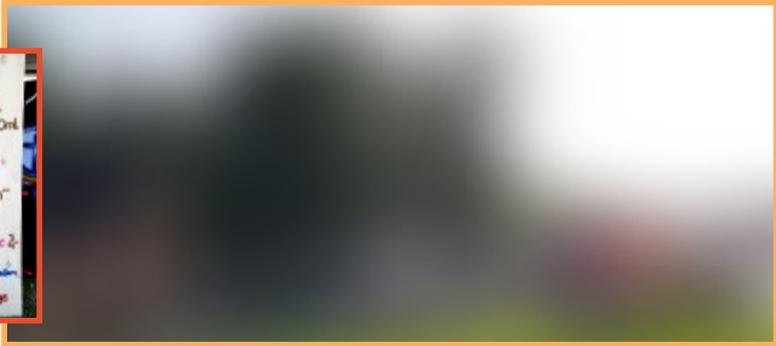
schloss sich das heilige Abendmahl an. Musikalisch umrahmten der Gemeindechor Cammin/Petschow und der Organist W. Hausberg den Gottesdienst. Nach dem Auszug aus der Kirche fertigte der Fotograf, Herr Makuth, Gruppenfotos an. Anschließend ging es zum Mittagssnack nach Lieblichshof in das Dorfgemeinschaftshaus. Nach dem Essen hatte jeder die Möglichkeit, sich im Wechsel die Diakonische Einrichtung sowie die Führung auf dem Landwirtschaftshof der Familie Wend-Erdel anzusehen. Bei einer anschließenden Kaffeetafel mit einem reichhaltigen Kuchenangebot brachten viele Teilnehmer in Gesprächen ihre Freude und Begeisterung über die Veranstaltung und das Wiedersehen mit ihren Schulkameraden zum Ausdruck.

Pastorin Froesa-Schmidt beendete die Feier mit einem Reisesegen.

*Text: E. Raschke Bilder: P. Makuth*

# Rückblick

## Gemeindefest Weitendorf



Die Kapelle St. Katharina in Weitendorf stand ganz im Mittelpunkt des diesjährigen Gemeindefestes. Um Sanierungsgelder zur Erhaltung der schönen Kapelle zu sammeln, entstand ein Projekt mit Benefizkonzert - gestaltet von Hermann Beste und Alexander Paschen - Andacht und regionalen Produkten, die auf Spendenbasis angeboten wurden.



Zum Verweilen gab es Kaffee und Kuchen, Bratwurst sowie selbst-gemachte alkoholfreie Cocktails von der Jugend und kreative Angebote für Jung und Junggebliebene.

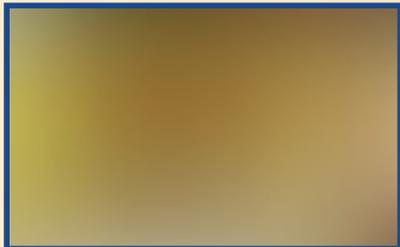
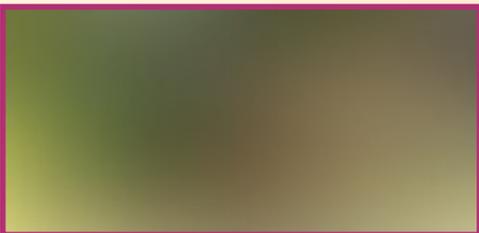


Die Zumba-Gruppe aus Cammin zeigte außerdem einige Choreografien aus ihrem Repertoire.

Herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden und Organisationstalenten, die dieses Fest erlebbar gemacht haben. Die Bilder sprechen für sich =)



Text: W. Synok Bilder: R. Böttcher



# Rückblick

## Regionaler Erntedank-Gottesdienst



Die Kirchengemeinden Tessin, Sanitz und Cammin-Petschow feierten in diesem Jahr gemeinsam das Erntedankfest am 1. Oktober in der Kirche Tessin. Schon vor Beginn des Gottesdienstes hatte sich der Bläserchor Sanitz unter der Leitung von Bodo Schulz vor der Kirche aufgestellt und spielte zur Einstimmung Melodien bekannter Kirchenlieder, die weithin zu hören waren. Den Gottesdienst leiteten die Pastorinnen Dr. Fenner und Froesa-Schmidt.

Der Wochenspruch zum Erntedankfest „Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit“ aus dem Psalm 145 passte so recht zu diesem Tag. Der Dank für die reichen Erntegaben erhielt seinen besonderen Ausdruck in den Gebeten und in den Liedern, die die Gemeinde sang: „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Herren Hand“ und „Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr“ sowie in den Gesangsstücken des Regionalchores unter der Leitung von Benjamin Jäger. Darüber hinaus sprachen fünf Mitglieder der drei Kirchengemeinderäte ihre Dankesworte zum kirchlichen Leben in ihren Gemeinden im vergangenen Zeitraum. Das letzte Lied „Mögen sich die Wege zu deinen Füßen ebnen“, vom Chor und der Gemeinde gesungen und musikalisch von den Bläsern begleitet, bildete den Ausklang dieses schönen Festes.

Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken im Pfarrhaus Tessin.

*Text: I. Fiedler Bild: Gemeinde Tessin*

# "Anblicke"

## Ausstellung 'Malerische Ostseeküste'

Am Abend des 5. Oktober wurde im Rahmen eines Gemeindeabends die neue Ausstellung im Pfarrhaus feierlich eröffnet. Frau Dr. Rehfeldt gab Erläuterungen zu ihrer Malerei und beantwortete die Fragen der Besucher. Die



wunderschönen Motive von der Küstenlandschaft und dem Meer, in Aquarell- und Acryltechnik gemalt, wurden vielfach bewundert und erzeugten eine romantische Stimmung. Für die musikalische Umrahmung sorgte Detlef Kludig mit seiner Gitarre. Nach dem offiziellen Teil blieb noch genügend Zeit für rege Gespräche.

Die Ausstellung kann weiterhin im Gemeinderaum besucht werden.

Liebe Besucher,

Über einen Zeitraum von fast 40 Jahren habe ich in meinem wunderbaren Beruf als Biologin in der Forschung kreativ sein dürfen. Das war eine sehr intensive Zeit, die außer meiner Familie die „ganze Frau“ erforderte.

Jetzt habe ich wieder mehr Zeit für meine zweite Leidenschaft – das Malen, eine ganz andere Form der Kreativität, der ich mich seit einigen Jahren verstärkt widme.

In zahlreichen Kursen und Workshops mit bekannten Künstlern konnte ich viel dazulernen und einige meiner Bilder auf Ausstellungen präsentieren.

Meine Lieblingsmotive finde ich zumeist in der malerischen Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns, insbesondere im Küstengebiet der Ostsee. Meine bevorzugten Techniken sind die Aquarell- und Acrylmalerei.

Ich freue mich, einige meiner Bilder an diesem schönen Ort der Begegnung ausstellen zu dürfen und wünsche Ihnen viel Freude beim Betrachten.

**Ihre Charlotte Rehfeldt**

*Text: I. Fiedler, Ch. Rehfeldt Bilder: Ch. Rehfeldt*

# Baugeschichtliches

## Gefallenendenkmal Friedhof Cammin



Das Gefallenendenkmal auf dem Camminer Friedhof wurde am 6. März 1921 nach dem Gottesdienst in Gegenwart fast der ganzen Gemeinde eingeweiht, so geht es aus der Kirchenchronik hervor. Welche Rolle spielte damals die Propaganda, daß sich allein in Deutschland Hunderttausende, größtenteils junge Männer, freiwillig an die Front meldeten. "Auf dem Feld der Ehre starben für das Vaterland..." steht auf dem Camminer Kriegerdenkmal und ist für uns heute schwer nachvollziehbar; jedoch sollte man die Errichtung und damit auch die Inschrift dieses Denkmals immer im historischen Kontext betrachten. Im Übrigen werden wir dadurch aber auch selbst an unsere eigene Verführbarkeit erinnert. Auch 1914 gab es eine sehr komplexe politische Gemengelage, an der sich heute noch Historiker abarbeiten. Sicherlich herrschte – teilweise auch hier in Cammin – in den Spätsommertagen 1914 Kriegsbegeisterung wie in ganz Deutschland. Die wenigen Mäher wurden als vaterlandslose

Gesellen diffamiert. Das Denkmal steht vor allem für die vielen jungen Männer aus Cammin und Umgebung, die sinnlos auf dem Schlachtfeld ums Leben kamen. Es steht heute aber auch als Aufforderung zur Wachsamkeit und Mahnung an uns.

In einer Zeit, in der man sich fast schon an einen Krieg mitten in Europa gewöhnt hat, kommt diesem Mahnmal eine ganz besondere Bedeutung zu. Gerade ein Gefallenendenkmal kann man auch mal wörtlich nehmen: Denk mal!... Wie konnte es soweit kommen?... Wer profitiert von diesem Krieg?... Gab es eine Vorgeschichte?... Hat auch die Kirche mit ihrem Anspruch auf Friedensethik (Schwerter zu Pflugscharen/ Frieden schaffen ohne Waffen) alles in ihrer Macht stehende unternommen, um diesen Krieg möglichst bald zu beenden?

Unsere Kirche sollte sich m.E. eher mit der letzten Frage auseinandersetzen und nicht dem Zeitgeist hinterherlaufen. Es gibt zurzeit Wichtigeres, als Diskussionen darüber zu führen, ob Gott "queer" ist oder nicht. (Ev.Kirchentag in Nürnberg 2023)

Es ist ein hoffnungsvolles Zeichen, dass sich unsere Kirchengemeinde der Bedeutung und Aussagekraft dieses Mahnmals, gerade in Zeiten eines Krieges in Europa, sehr bewusst ist, denn im Frühjahr dieses Jahres hat die Gemeinde die Aussenanlagen komplett neu gestaltet und damit ein würdiges Umfeld für dieses wichtige Mahnmal geschaffen.

*Text & Bild: W. Weigel*

# Baugeschehen

## Instandsetzung der Nordsakristei



Reste eines Balkenkopfes

Bereits im Vorbeigehen fielen die äußeren Schäden an der Nordsakristei ins Auge. Wind und Wetter hatten die Mauerwerkskronen des Schildgiebels stark geschädigt. Fugen waren ausgespült, Ziegel verwittert und einzelne Mauerwerksteile drohten sogar abzurutschen. Im Dachraum kamen unter Staub und Schutt vergangener Jahrzehnte noch weitere Schäden am Dachtragwerk ans Licht. Moderfäule hatte einige Balkenköpfe und Sparrenfüße im Querschnitt geschwächt und zum Teil auch fast vollständig zerstört. Die Dachflächen waren erfreulicherweise noch gut intakt und die Ziegeleindeckung auch bereits vor einigen Jahren erneuert worden.



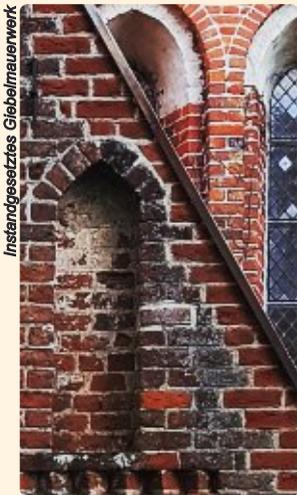
Risse im Giebelmauerwerk

Und so wurden in den zurückliegenden vier Monaten die geschädigten Holzbauteile und das Giebelmauerwerk instandgesetzt. Darüber hinaus wurden die Dachanschlüsse in handwerklich solider Ausführung erneuert und die Mauerwerkskronen mit Kupferblechabdeckungen versehen.

Die Mitarbeiter der beauftragten Gerullat - Dachdeckerei und Bau GmbH aus Laage bewiesen bei der Ausführung der Arbeiten erneut ihre hervorragenden baufachlichen Fähigkeiten und ihr handwerkliches Geschick. Sämtliche Arbeiten erfolgten sehr behutsam und nur in dem bautechnisch unbedingt nötigen Umfang, um die historische Substanz weitestgehend zu erhalten.

Mit der Nordsakristei ist nun ein weiterer Teil unserer Kirche in Cammin und somit auch ein weiterer Teil unseres gemeinsamen kulturellen Erbes für die nächsten Jahre in seiner Erhaltung gesichert. Denn auch wenn Sakristeien gelegentlich als bloße Rumpelkammern herabgewürdigt werden, so sind diese doch für die Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Kirche von hohem Wert. Und vielleicht finden in der Camminer Sakristei mit ihrem Kuppelgewölbe, dem Kamin und vor dem ca. 650 Jahre alten Grabstein des Johannes Koss zukünftig auch andere Veranstaltungsformate ihren Platz.

*Text & Bilder: R. Böttcher*



Instandgesetztes Giebelmauerwerk



Instandgesetzte Nordsakristei

# Alle Jahre wieder Grundreinigung der Orgel in Cammin

Die Pfeifen der Cammin Orgel



Im September war es soweit, unsere Orgel wurde 20 Jahre nach der umfangreichen Restaurierung im Zeitraum 2001 - 2003 grundlegend gereinigt. Vor allem Staub hatte die Mechanik über die Jahre schwergängig gemacht und sich in und an den Ventilen, Membranen und Pfeifen abgesetzt. In einigen Bereichen setzten auch die ständigen Begleiter von Staubablagerungen unserem Instrument zu - Schimmelpilze.

Um all dies zu beseitigen, mussten Herr Michael Wetzels und Herr Friedemann Schwarzenberg

von der Dresdner Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider die tongebenden Teile des Instruments nahezu vollständig zerlegen. Mehrere hundert Metall- und Holzpfeifen verschiedenster Ausführung und Größe soweit das Auge reichte. Für die beiden erfahrenen Handwerker war dies ein normaler Anblick, für den Laien jedoch ein undurchschaubares Durcheinander. Und so wurde ein Teil nach dem anderen behutsam

gereinigt und dabei jede einzelne Pfeife mit Pfeifenreinigern ausgefegt und mit Druckluft ausgeblasen.

Nachdem alles frisch gereinigt wieder an seinem Platz war, begann für die Orgelbauer die zweite sehr aufwendige Arbeit: sämtliche Pfeifen mussten neu gestimmt und die Windversorgung und die Mechanik den nun wieder freien Querschnitten angepasst werden. Mehrere Tage und Nächte dauerte es, bis jeder Ton wieder saß und die Handwerker zufrieden die Heimreise antreten konnten.

Nun erklingt unsere Orgel wieder, wie sie wohl auch schon vor 300 Jahren nach ihrer Vollendung durch Hans Hantelmann die Camminer Kirche durchströmte - voller Weite, Farbe und Fülle.

*Text & Bilder: R. Böttcher*

Hr. Schwarzenberg beim Reinigen der Pfeifen



Alle Details werden geprüft



# Adventskonzerte

## Besinnliche Chormusik



**B**anchzet,

**f**rohlocket,

**a**uf,

**p**reiset die **T**age

## **P**etschow

**10. Dezember**

Kirche Petschow, 15:00 Uhr

Es singt der Montagschor aus Rostock  
unter der Leitung von Tilman Fröhlich,

## **C**ammin

**16. Dezember**

Kirche Cammin, 17:00 Uhr

Es singt ein Gemeinschaftschor der  
Gemeinden Sanitz, Tessin und Cammin-  
Petschow unter der Leitung von  
Benjamin Jäger.

# Kleine Adventskunde

## Schon gewusst?

### Advent

An vier Sonntagen vor Weihnachten bereiten wir uns auf das Christfest vor, mit dem Adventskranz, mit Lichterglanz und Sternendeko im Zimmer, vor dem Haus oder im Vorgarten. Doch außer den Adventssonntagen gibt es weitere Tage im Dezember, die uns mit ihrer Symbolik erfreuen und die uns das Warten auf den Heiligen Abend, auf das Kommen Jesu, erleichtern sollen.

### 4. Dezember: Barbaratag

Im dritten Jahrhundert als Tochter eines reichen Kaufmanns geboren, sollte Barbara einen Mann aus angesehenem Hause heiraten. Ihr Vater wollte sie vom Christentum fernhalten, doch das gelang ihm nicht. Schließlich ließ er sie einsperren, und sie wurde zum Tode verurteilt. Auf dem Weg ins Gefängnis verfiel sie einem trockenen Zweig in ihrem Kleid. Sie stellte ihn in ein Trinkgefäß, und am 4. Dezember, dem Tag ihrer Hinrichtung, blühte er auf. Zur Erinnerung an diese tapfere Frau holen sich die Menschen am 4. Dezember Zweige vom Kirschbaum ins Haus, damit sie am Heiligen Abend erblühen.

### 6. Dezember: Nikolaustag

Vom Heiligen Nikolaus weiß man gesichert, dass er im 4. Jahrhundert Bischof von Myra in der heutigen Türkei war. Als Sohn reicher Eltern soll er sein Erbe an die Armen verteilt haben. Weil er so vielen Menschen half, wurde Nikolaus nach seinem Tod zum „Volksheiligen“ für Seefahrer, Kaufleute und vor allem – im roten Bischofsmantel – ein heimlicher Gabenbringer für die Kinder. Diese schöne Tradition ist noch heute lebendig. Welcher Erwachsene erinnert sich nicht an die Kinderzeit, an die Spannung und Freude am Morgen des Nikolaustages, wenn Süßigkeiten und ein kleines Geschenk in den am Vorabend vor die Tür gestellten Schuhen steckten?

### 13. Dezember: Luciatag

Das Mädchen Lucia, im ersten Jahrhundert in Syrakus auf Sizilien geboren, geht unbeirrt ihren christlichen Weg. Sie versorgt ihre Glaubensgeschwister in ihren unterirdischen Verstecken mit Essen und Trinken. Um die Hände frei zu haben und sich im Dunkeln zurechtzufinden, trägt sie auf dem Kopf einen Lichterkranz.

In den nordischen Ländern wird der Luciatag auf besondere Weise gefeiert. Das älteste Mädchen der Familie erscheint am Morgen des 13. Dezember im weißen Kleid. Auf dem Kopf trägt sie einen Kranz aus Zweigen von Preiselbeeren, worauf Kerzen brennen. Sie weckt die Familienmitglieder und bringt ihnen Frühstück ans Bett. Ein schöner Brauch!

Quelle: Das kleine Buch vom großen Staunen. Verlag ANDERE ZEITEN e. V. Hamburg 2010

## Weihnachtslied

von Theodor Storm

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
Ein milder Stern herniederlacht.  
Vom Tannenwalde steigen Düfte  
Und hauchen durch die Winterlüfte,  
Und kerzenhelle ist die Nacht.  
Mir ist das Herz so froh erschrocken,  
Das ist die liebe Weihnachtszeit!  
Ich hör von fernher Kirchenglocken  
Mich lieblich weihnachtlich verlocken  
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
Anbetend, staunend muss ich stehn.  
Es sinkt auf meine Augenlieder  
Ein goldner Kindertraum hernieder.  
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.



## **VERANSTALTUNGEN** **IM ADVENT**

### **Adventsingens in Lieblingshof**

Wie schon in den vergangenen Jahren, werden sich auch in diesem Advent sangesfreudige Gemeindeglieder aus der Region Petschow und Lieblingshof auf den Weg machen, um betagte Senioren und Seniorinnen mit ihrem Gesang in der Adventszeit zu erfreuen.

### **Adventsfeier der Senioren Cammin, 7. Dezember**

Pfarrhaus Cammin, 14.30 Uhr

Unser Donnerstagskaffee im Dezember lädt alle Interessierten der Region Cammin und Umgebung herzlich zum adventlichen Beisammensein ein.  
Musikalische Begleitung: Detlef Kludig.

### **Ökum. Adventsfeier der Senioren Petschow, 14. Dezember**

Landschulmuseum Göldenitz, 14.30 Uhr

An diesem Nachmittag wollen wir den monatlichen ökumenischen Gemeindegemeinschaftenachmittag für Senioren in schönem adventlichen Rahmen feiern. Alle Interessierten der Region Petschow und Umgebung sind herzlich dazu eingeladen.  
Musikalische Begleitung: Detlef Kludig.

### **Schattenspiel und lebendiger 3. Advent, 17. Dezember**

Kirche Cammin, 15.00 Uhr, Pfarrhof ab ca. 16.00 Uhr

In diesem Jahr gibt es zum Lebendigen Advent ein Schattenspiel, aufgeführt von der Jungen Gemeinde unter der Leitung unserer Gemeindepädagogin Wibke Synok. Unsere Konfirmanden beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung. Anschließend feiern wir lebendigen Advent auf dem Pfarrhofgelände Cammin, mit Feuerschale, Punsch, Kaffee und Kuchen, geselligem Beisammensein, Bastelwerkstatt für Groß und Klein und guten Gesprächen. Wir danken Herr Lessenthien und seinem Team für die gute Zusammenarbeit in der Gestaltung des Lebendigen 3. Advent auf unserem Gelände.



# GOTTESDIENSTPLAN

	CAMMIN	PETSCHOW	WEITENDORF
05. November 22. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr		
26. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	14.00 Uhr	
03. Dezember 1. Advent			14.00 Uhr
10. Dezember 2. Advent		10.00 Uhr Adventskonzert Montagschor	
16. Dezember	17.00 Uhr Adventskonzert Gemeinschaftschor		
17. Dezember 3. Advent	15.00 Uhr Schattenspiel & Lebendiger Advent		
24. Dezember Heiligabend	17.00 Uhr	15.00 Uhr	
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr	16.00 Uhr	
07. Januar 1. So. nach Epiphantias	10.00 Uhr		
28. Januar Itz. So. nach Epiphantias		10.00 Uhr	

# REGELMÄSSIGE TERMINE

## GEMEINDENACHMITTAGE

### Der Donnerstagskaffee

In Cammin findet für die Senioren der traditionelle "Donnerstagskaffee" statt. Wir treffen uns meist in jeder ersten Woche des Monats um 14.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses.

#### Termine:

Donnerstag 09. November  
Donnerstag 07. Dezember  
Donnerstag 11. Januar

### Der Gemeindenachmittag

In Petschow treffen sich die Senioren donnerstags zum ökumenischen Gemeindenachmittag in den Räumen der katholischen Kirche. Beginn ist um 14.30 Uhr. Eingeladen sind alle, die gerne teilnehmen möchten.

#### Termine:

Donnerstag 30. November  
Donnerstag 14. Dezember  
Donnerstag 25. Januar

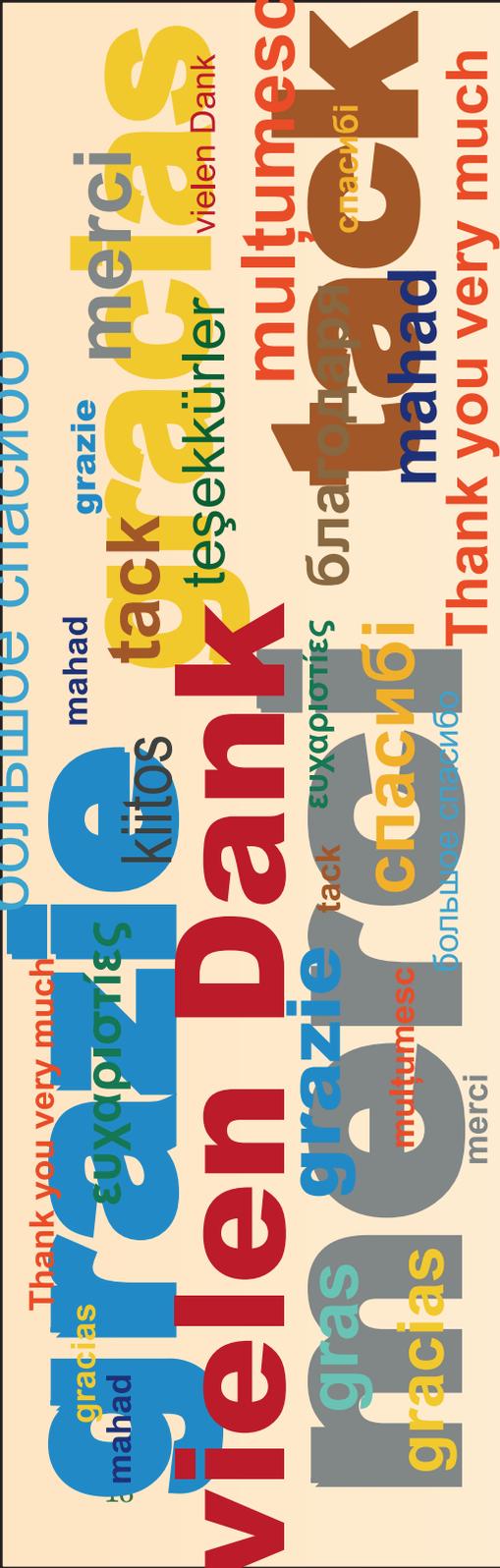
## KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor probt aktuell zusammen mit den Kirchenchören der Gemeinden Sanitz und Tessin unter der Leitung von Benjamin Jäger. Die Probestermine finden

*dienstags, 19.00 Uhr  
im Pfarrhaus Cammin*

statt. Lust auf das Singen in einem GROSSEN Chor? Jetzt ist die Chance dazu! Über neue Mitstreiter würden sich der Chor und der Chorleiter jederzeit freuen!





*Danke  
für Kirchgeld und Spenden*

Zuerst einmal ein ganz herzliches Dankeschön für alle Spenden und das bereits eingegangene Kirchgeld des Jahres 2023. Das Kirchgeld kommt zu 100% bei uns vor Ort in der Gemeinde an. So ist es weiter möglich, die vielfältigen Angebote, Veranstaltungen und das alltägliche Gemeindeleben aufrecht zu erhalten und zu gestalten.

**Vielen Dank für Ihren ganz persönlichen Beitrag dazu.**

Zu Jahresbeginn erreicht Sie dann der persönliche Dankesbrief mit der entsprechenden Spendenbescheinigung. Die Nordkirche verschickt demnächst den zentralen KirchgeldBrief, inklusive der aktuellen Berechnungstabelle.

# Einladungen

## Einladung zur regionalen Gemeindefreizeit



**19.-21. Januar 2024**  
**Haus der Kirche**  
**Güstrow**

*Leitung: Pn. S. Attula & GP D. Wolter*

*Anmeldung unter:  
ribnitz@elkm.de  
03821 811351*

Die Gemeindefreizeit beginnt am Freitagabend, ab 19.00 Uhr und endet am Sonntag, mit dem Mittagessen.

Es können sich auch Tagesgäste für den Samstag anmelden, an dem der Hauptteil des Themas gestaltet wird. Das Thema dieser Freizeit ist „**Wie wollen wir leben?**“.

Ursprung dieser regionalen Gemeindefreizeit ist die frühere Kirchenältestenrüste, zu der Kirchenälteste aus den verschiedenen Kirchengemeinden unserer Region gern mitgefahren sind.



## Einladung zum Gemeindegabend

**30. November 2023**  
**Pfarrhaus**  
**Cammin**

**Beginn ist 19.00 Uhr**

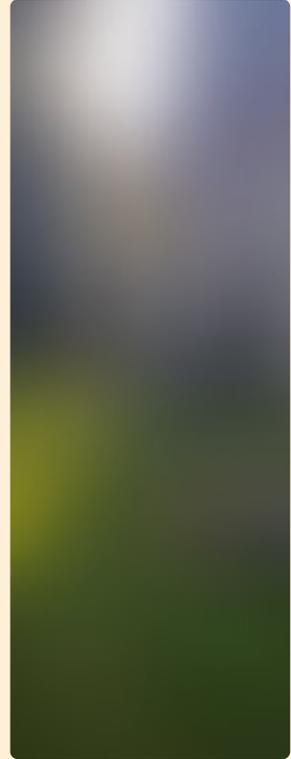
Ende November findet unser nächster Gemeindegabend mit einem Vortrag und anschließendem Gespräch statt.

Pastor i. R. Konrad Frenzel hält einen Vortrag zum Thema

**„Martin Luther aktuell - Das Priestertum aller Gläubigen“**

## Rückblick

### Jugendsommerkanutour



In der letzten Sommerferienwoche traf sich die Jugend zu einem Ausflug nach Marlow, um gemeinsam eine Kanutour auf der Recknitz zu machen. Die drei Canadier waren mit 9 Jugendlichen und 2 Begleitpersonen voll besetzt und stachen mit unseren Paddeln gen Bad Sülze in "See".

Nach schnellem Durchblick, wie welches Lenkungsmanöver funktioniert, hatten wir uns unser Picknick auf der Hälfte der Strecke redlich verdient.

Da wir gut unterwegs waren und noch Zeit bis zur Abreise hatten, konnten sich die Jugendlichen auch noch an den Tretbooten ausprobieren.

Schließlich war die Beinmuskulatur bisher nicht allzu sehr belastet worden. Wie sich herausstellte, war dies dann der schwerere Teil der Bootspartie.

Wieder angekommen in Cammin gab es leckeres Grillgut und hausgemachte Salate. Zu späterer Stunde gab es Stockbrot über dem Lagerfeuer, und mit einer Mondscheinmeditation haben wir den Tag beendet.

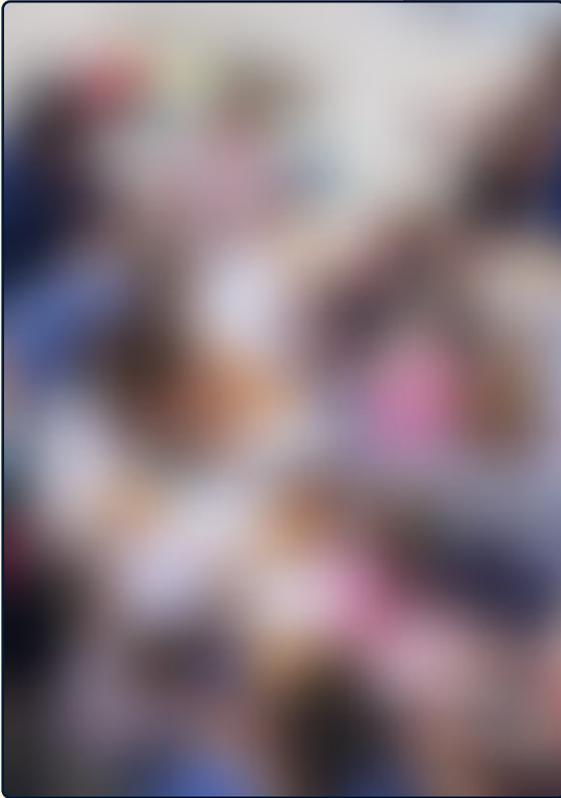
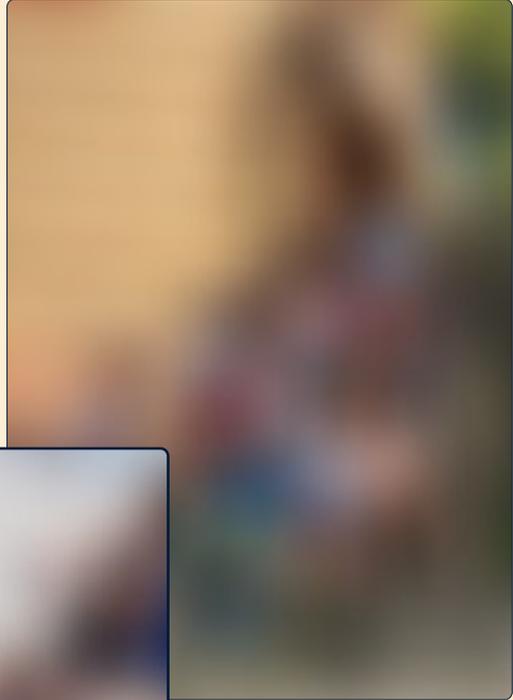
Am darauffolgenden Tag wurde in Ruhe gefrühstückt, Spiele gespielt und sich gegen Mittag verabschiedet.

*Text & Bilder: W.Synok*

## Rückblick Sommerausflug der Christenlehre

Gleich am ersten Ferientag im Sommer ging es mit den Kindern der Christenlehre und einigen Eltern nach Rerik, um dort einen Tag am Strand mit Kirchenführung zu erleben.

Als erstes besuchten wir die barocke Johanniskirche, die von einem wunderschönen herabhängenden Engel geschmückt ist. In der Hand des Engels ist eine Schale eingearbeitet, die mit Taufwasser gefüllt werden kann, um diese für eine Taufe nutzen zu können.



Vom Aussichtspunkt „Schmiedeberg“ hatten wir einen wunderbaren Blick über die Ostsee und haben uns in Etappen immer wieder im frischen Nass abgekühlt. Wikingerschach am Strand und Burgenbauen machen natürlich Hunger, und somit lieferte uns eine Pizzeria 2 megagroße Pizzen zum Strandverzehr.

Das war ein großer Spaß, und bevor die ersten Regentropfen im Anmarsch waren, fuhren wir schon wieder gen Heimat.

*Text & Bilder: W.Synok*

# Einladungen

## Junge Gemeinde und Christenlehre

**Einladung**  
**Junge Gemeinde ab 12 Jahre!**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Cammin-Petschow  
An'n Pahl 3 18195 Cammin

**KOMM VORBEI!**

**Treffpunkt: Pfarrhaus Cammin**  
**16:30 bis 18:30 Uhr**

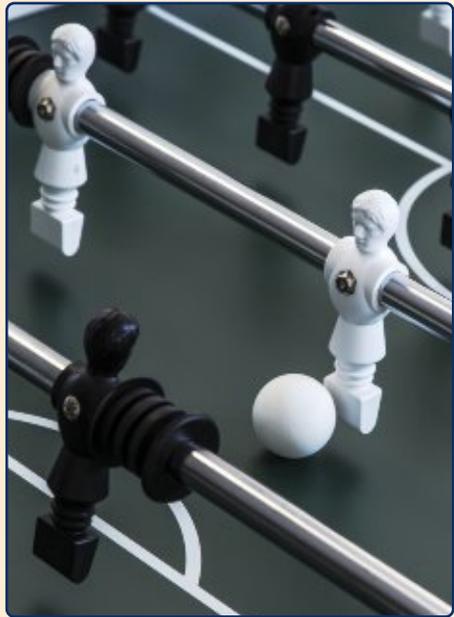
**Gemeinschaft. Kreativität. Leben.**

Wir verbringen unsere Freizeit am **Tischtennis, Tischtennis, Fußball, Spiele, kochen/backen** und das alles mit einer großen Portion Spaß. Projekte innerhalb der Kirchengemeinde werden kreativ gestaltet.

**Unsere nächsten Termine 2023/24:**  
26.09. / 24.10. / 28.11. / 30.01.24

Am 17.12. führt die Jugend ein Weihnachts-Schattentheater auf den Pfarrhof Cammin bzw. Kirche auf!

Erster Termin: 02.11.23 17.00 Uhr in Pfarrhaus Cammin!



**ALLE INFOS**

**TEAMERCARD**

**23.-25. FEBRUAR 24**



**Christenlehre Kinder-Nachmittag**

**KLASSE 1-2: 16.10. / 06.11. / 04.12.23 / 22.1.24**  
**KLASSE 3-6: 18.09. / 23.10. / 27.11. / 11.12.23 / 29.1.24**

*Gemeinschaft die bewegt*

**14:30-16:30 UHR**

Pfarrhaus  
Cammin  
An'n Pahl 3

GP i.A. Wibke Synok  
wibke.synok@elkm.de

## *Konfirmanden* *Die nächsten Termine*

- KONFI-TREFFEN:** Dienstags 17.00-18.30 Uhr  
Pfarrhaus Cammin
- 07.11.  
17.11. Konfi-Regionaltreff zur Friedensdekade  
in der Jugendkirche Rostock, 17-19.30 Uhr
- 28.11.  
04.12.  
17.12. 3. Advent Mitwirkung beim  
lebendigen Advent 15.00 Uhr
- 19.01.  
30.01. Konfi-Regionaltreff in Ribnitz, 17-20.30 Uhr

**VORANKÜNDIGUNG:**  
12.-14.04. Konffahrt nach Wittenberg



### KONFI REGIO TREFF

DER KIRCHENREGION RIBNITZ/SANITZ



**Freitag, 17. November: „Friedensdekade“**  
von 17.00 bis 19.30 Uhr Jugendkirche

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden, liebe Eltern,  
am 17. November können wir mit unserem KONFI REGIO TREFF  
die Jugendkirche in Rostock kennenlernen. Das Team dort  
gestaltet mit uns ein Angebot zur diesjährigen  
„Friedensdekade“. Wie geht Frieden? Was braucht Frieden?  
Was bedeutet Frieden für uns? Diese oder ähnliche Fragen  
werden wir gemeinsam erkunden. Zwischendrin gibt es  
Abendessen. Mit einer Friedensandacht endet unser Ausflug  
gegen 19.30 Uhr.

## EINSCHULUNGSFEIER 2023



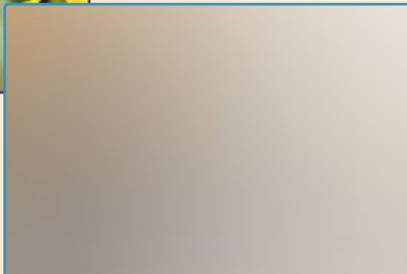
Aufgeregtes Geschnatter und viele gespannte Gesichter konnte man kurz vor 10.00 Uhr am Westtor der Camminer Kirche sehen – endlich war er für die 16 Kinder der neuen ersten Klasse soweit und die Kirchenglocken begannen zu läuten. So zogen sie feierlich mit Pastorin Froesa-Schmidt, ihrer Klassenlehrerin Frau Dr. Sievers und Bezugserzieherin Frau Wöhler in die Kirche ein und nahmen auf bunt geschmückten Stühlen platz. Alle Schüler und Mitarbeiter der Storchenschule haben zur Begrüßung der ABC-Schützlinge schon vor den Sommerferien das Lied „Seid willkommen, herzlich willkommen“ auf Video aufgenommen. Nach den Worten der Pastorin und der Schulleitung wurden die Kinder dann gesegnet und mit dem *Kindermutmachlied* auf ihre Schulzeit eingestimmt.

Begleitet vom Orgelspiel zogen die Kleinen schließlich aus der Kirche aus und gingen mit aufgesetztem Ranzen und strahlenden Sonnenblumen zur Schule, um ihre erste Unterrichtsstunde zu erleben.

In der Zwischenzeit wurde auf dem Schulhof die Schultütenleiter aufgestellt, wo später dann endlich der ersehnte Höhepunkt für die 16 Erstklässler stattfand. Zum Abschluss versammelten sich die Kinder auf der Schultreppe, um das erste Klassenfoto aufzunehmen und diesen besonderen Moment für die Ewigkeit festzuhalten.

Das Team der Storchenschule wünscht allen Erstklässlern einen tollen Start in ihre Schulzeit und viel Spaß beim Lernen – wir freuen uns auf euch!

*Tanja Frenzel für das Storchenschulteam*



## ERNTEDANKGOTTESDIENST



„Dass wir alle hier zusammen sind!“

So beantwortete Yuki aus Klasse 3 die Frage der Pastorin, wofür sie denn dankbar wäre. Ergriffen von diesem wunderbaren Gedanken ging ein leises Seufzen durch die Kirche. Yuki zauberte damit nicht nur Frau Froesa-Schmidt ein Lächeln auf die Lippen, sondern auch vielen anderen Besuchern des Gottesdienstes. Wie gut diese Antwort zum Thema des diesjährigen Erntedankfestes passte, stellte sich schon kurz danach heraus.



Die Kinder aus dem Religionsunterricht der 1. Klasse hatten ein XXL-Puzzle vorbereitet, das nach und nach den Titel „Wir sind dankbar für 20 Jahre Storchenschule!“ hervorbrachte. Ein besonderes Dankesfest sollte es werden, denn das Jubiläum stand unmittelbar bevor! Trotz ihrer doch erst

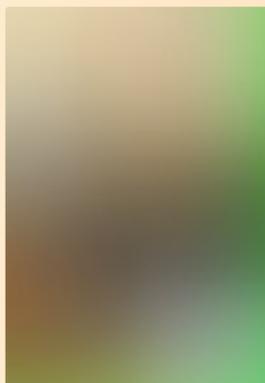


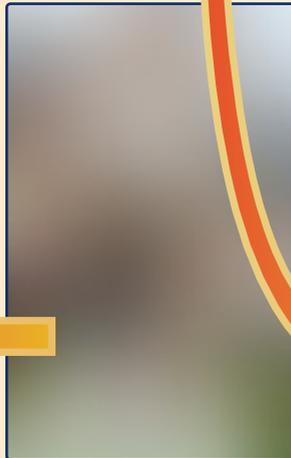
kurzen Schulzeit wussten die Erstklässler schon so einiges zu berichten, wofür sie in der Schule dankbar sind: die Einschulung, den tollen Klassenraum, die Spiele, den Schulbus, die Feuermelder, ihre Klassenlehrerin, das Lernen und vieles mehr.



Überraschend dankbar waren alle zudem für den reichlich gedeckten Gabentisch! Nachdem jedes Kind seine Spende auf den Strohballen abgelegt hatte, bot sich ein beeindruckendes Bild von Barmherzigkeit! Mit all diesen Gaben können viele bedürftige Menschen unterstützt werden. Für alle wurde damit sichtbar, dass wir gemeinsam viel erreichen können, wenn jeder einen kleinen Teil dazu beiträgt. Ein Gedanke, der auch unsere Schule trägt: **WIR** sind 20 Jahre Storchenschule!

*Das Storchenschulsteam*





## VOLLE FAHRT INS ABENTEUER

*Elisabeth Brosig für das  
Storchenschiitteam*

Nachdem wir das gleichnamige Buch gelesen und besprochen hatten, begab sich die 5. Klasse der Storchenschule Cammin Ende September selbst in ein Abenteuer, um einen Teil der Geschichte an Ort und Stelle nachzuerleben. Wir machten uns auf zu einer Reise in den östlichsten Winkel unseres Bundeslandes, ins Ukränenland in der Nähe von Torgelow. Die Ukränen waren ein slawischer Volksstamm, der dort im 9./10. Jahrhundert siedelte. Das Ukränenland selbst ist eine rekonstruierte Siedlung von Pfosten- und Flechtwandhäusern in Originalgröße, die das Leben der Menschen im frühen Mittelalter gut widerspiegeln. Wir gingen also auf eine Zeitreise und lernten zunächst viel über den Alltag der Ukränen, ihre Lebensweise und Religion. Verschiedene



Handwerkstechniken, wie das Ernten und Mahlen von Getreide, das Weben, Töpfern, Schmieden und die Holzbearbeitung, wurden uns gezeigt. Dann durften wir selbst tätig werden und uns in den unterschiedlichen Gewerken ausprobieren. Am Ende konnte jeder ein eigenes Produkt mit nach Hause nehmen: Einige hatten Messer geschmiedet, andere Löffel geschnitzt oder Taschen genäht bzw. Anhänger getöpft. Auf jeden Fall entwickelten alle eine gewisse Hochachtung vor dem Wissen und den handwerklichen Fähigkeiten der Ukränen. Den Höhepunkt unseres Ausfluges bildete jedoch unsere Fahrt mit einem historischen Nachbau eines Slawenschiffes auf der Uecker. Das Manövrieren und gemeinsame Rudern fiel uns gar nicht so leicht, und wir waren erstaunt, wie gut dieses alte Slawenschiff funktionierte. Unsere Reise in die Vergangenheit beendeten wir mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen. Alle waren begeistert.

# Termine

## an der

**November 2023**

10.11. *Martinsumzug*

**Dezember 2023**

04.12. *Adventsandacht*

06.12. *Nikolaus*



**Dezember 2023**

Weihnachtsmärchen 08.12.  
(Musiktheater Cammin)

Projektstage 18. / 19.12.

Weihnachtsgottesdienst 20.12.

Schließzeit (Schule + Hort) 27. - 29.12.

# *Aus den Kirchenbüchern*

## *Trauungen*

xx.xx.2023 Anke und Carsten Pedersen

## *Goldene Hochzeiten*

xx.xx.2023 Elke und Bruno Raschke

xx.xx.2023 Annelise und Fred Böttcher



# Aus den Kirchenbüchern

## Abschied nehmen und erinnern

Für viele ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr, der Ewigkeitssonntag oder Totensonntag, am 26. November, deshalb besonders wichtig, weil wir in der evangelischen Kirche an diesem Tag an unsere Verstorbenen denken. In den Gottesdiensten werden die Namen der Verstorbenen verlesen, die im vergangenen Kirchenjahr in unserer Kirchengemeinde verstorben sind und beerdigt wurden. Im Gottesdienst entzünden wir Kerzen für unsere lieben Verstorbenen und erinnern uns an sie.

Die Angehörigen der Verstorbenen erhalten eine persönliche Einladung zum Gottesdienst.

Die Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag finden  
am **26.11.2023**  
in **Cammin um 10.00 Uhr**  
und in **Petschow um 14.00 Uhr** statt.

## Verstorbene im Kirchenjahr 2022/ 2023

**Jan Graf von Bassewitz**

**Reinhold Höhn**

**Ingrid Döffert**

**Hanna Dunst**

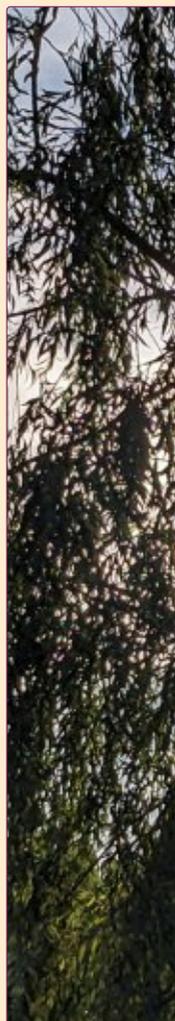
**Erika Pukowski**

**Helmut Braßat**

**Edith Beckmann**

**Gerda Glimm**

*Gott der Herr wird die  
Tränen von allen  
Angesichtern abwischen.  
Jesaja 25,8*



#### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Cammin-Petschow

#### Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde  
Cammin-Petschow

#### Pastorin:

Gerlind Froesa-Schmidt

#### Anschrift der Redaktion:

An'n Pauhl 3, 18195 Cammin  
Telefon: 038205 13932  
E-Mail: cammin-petschow@elkm.de

#### Bankverbindungen der Kirchengemeinden:

Cammin: Ostseesparkasse Rostock  
IBAN:   
BIC: NOLADE 21 ROS  
Petschow: Rostocker VR-Bank  
IBAN:   
BIC: GENODEF1HR1

#### Druckerei:

Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1,  
29393 Groß Oesingen

#### Redaktion:

R. Böttcher, E. Brosig, I. Fiedler, T. Frenzel,  
G. Froesa-Schmidt, E. Raschke, Ch. Reinfeldt,  
W. Weigel, W. Synok

#### Layout:

M. Sievers-Luboschik

#### Auflage:

1000 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche  
Helfer kostenlos an Gemeindemitglieder verteilt.

#### Fotonachweis / Gestaltung:

Storchenschule:	22, 23, 24, 25
W. Synok:	18, 19
P. Makuth:	4
R. Böttcher:	5, 9, 10
W. Weigel:	8
M. Sievers-Luboschik:	1, 2, 14, 15, 26, 27, 28
G. Froesa-Schmidt:	1, 6
Ch. Reinfeldt:	7
Pixabay:	5, 7, 11, 12, 13, 16, 17, 20



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

#### SPRECHSTUNDEN DER PASTORIN

Dienstag von 8:30 bis 10.00 Uhr,  
in Petschow, in der Sakristei

Donnerstag von 10.30 bis 12.00 Uhr,  
in Cammin, im Pfarrhaus

Telefon: 038205 13932

Mobil:

E-Mail: [cammin-petschow@elkm.de](mailto:cammin-petschow@elkm.de)

#### GOTTESDIENSTE IM

#### SENIORENHEIM TESSINUM

Die Gottesdienste im Tessinum werden im  
Wechsel gestaltet durch die Pastorinnen  
A. Kiesow (Basse), G. Froesa-Schmidt  
(Cammin-Petschow) und Prädikantin  
S. Schacky (Sanitz).

Donnerstag, 10.00 Uhr

09. November 23. November

07. Dezember 21. Dezember

11. Januar 25. Januar

#### FRIEDHOFANGELEGENHEITEN

Zuständigkeiten & Kontaktdaten

Friedhöfe Cammin und Weitendorf:

Volker Stinshoff

Telefon:

Friedhof Petschow:

Karin Strohbach

Telefon:

Kirchenkreisverwalt. Güstrow:

Doreen Wiechmann

Telefon: 03843 4647 437

E-Mail: [doreen.wiechmann@elkm.de](mailto:doreen.wiechmann@elkm.de)